

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

019/20

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:  
Katrin Helmchen

Tel. Nr.:  
82-2325

Datum:  
06.10.2020

1. Betreff: Wein in der Stadt

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Planungsausschuss	11.11.2020	öffentlich
1. Gemeinderat	16.11.2020	öffentlich

3. Finanzielle Auswirkungen:  
(Kurzübersicht) Nein  Ja

4. Mittel stehen im aktuellen DHH bereit:  
Sind im DHH 2020/21 beantragt Nein  Ja

in voller Höhe  teilweise €  
(Nennung HH-Stelle mit Betrag und Zeitplan)

5. Beschreibung der finanziellen Auswirkungen:

## 1. Investitionskosten

Gesamtkosten der Maßnahme (brutto) 35.000 €

Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse usw.) ./.

       €

Kosten zu Lasten der Stadt (brutto) 35.000 €

## 2. Folgekosten

Personalkosten        €

Laufender Betriebs- und Unterhaltungsaufwand  
nach Inbetriebnahme der Einrichtung bzw. der  
Durchführung der Maßnahme

       €

Zu erwartende Einnahmen (einschl. Zuschüsse) ./.

       €

Jährliche Belastungen        €

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

019/20

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:  
Katrin Helmchen

Tel. Nr.:  
82-2325

Datum:  
06.10.2020

---

Betreff: Wein in der Stadt

---

## **Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):**

Der Planungsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss zu fassen:

- Dem von der Verwaltung vorgeschlagenen Vorgehen wird vorbehaltlich seiner Finanzierung zugestimmt und die Machbarkeitsstudie soll nach Klärung der Ausrichtung beauftragt werden, soweit das Projekt „Wein in der Stadt“ auch im Rahmen des IKO-Prozesses weiterverfolgt wird.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

019/20

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:  
Katrin Helmchen

Tel. Nr.:  
82-2325

Datum:  
06.10.2020

Betreff: Wein in der Stadt

## Sachverhalt/Begründung:

### 1. Strategische Ziele

#### Ziel A1:

Die Stadt schärft ihr Profil als attraktives Oberzentrum im Ortenaukreis, im Euro-distrikt und am Oberrhein.

#### Maßnahme 6:

Weitere Profilierung von touristischen und kulturellen Leuchtturmangeboten mit über-regionaler Ausstrahlung (z.B. Messe, Neukonzeption Museum, Städtische Galerie, Europäischer Übersetzerpreis, Tor zum Schwarzwald, Weinstadt).

#### Ziel A2:

Die Stadt Offenburg verfolgt eine innovative städtebauliche Entwicklung und eine hochwertige Gestaltung des Stadt- und Ortsbilds. Sie bewahrt das baukulturelle Erbe.

#### Maßnahme 11:

Hochwertige Gestaltung der Stadteingänge

### 2. Anliegen des Vorhabens

Die Stadt Offenburg möchte die alte Tradition des Weinbaus und die Kultur des Weines in der Ortenau weiter thematisieren und stärker im Stadtraum sichtbar machen. Das Vorhaben sieht vor, eine möglichst durchgängige und überzeugende Struktur beziehungsweise Elemente zu finden, die das Wirken der Weingüter in Offenburg und die Bedeutung des Weinbaus für die Stadt deutlich machen. Ziel ist es, in einer geeigneten Form, Besuchern und Bürgern sowie Touristen das Thema Wein in Offenburg erleben oder erfahren zu lassen. Die Ausrichtung für die Machbarkeitsstudie ist ergebnisoffen. Das heißt, die Umsetzung kann freiraumplanerischer oder skulptural-künstlerischer Art sein, aber auch in Form einer neuen Außendarstellung in der Kommunikation der Stadt, z.B. in Form eines Logos, oder in anderer Art sein.

### 3. Was ist zu diesem Vorhaben bereits geschehen?

In den Jahren 2007 bis 2010 erfolgten bereits Überlegungen zur Corporate Identity hinsichtlich der Ortenauer Weinkultur. Im Jahr 2008 ist vom Freiburger Büro Stötzer eine Broschüre ‚Weinkultur Offenburg‘ erarbeitet worden. Diese Untersuchung beinhaltete bereits Überlegungen zum Thema ‚Wein in der Stadt‘, jedoch vorwiegend nur aus dem Blickfeld der Umsetzung von Weinkultur als Landmarke, das heißt möglichen Bepflanzungen im Stadteingangsbereich. Dazu wurden Vorentwürfe erstellt mit dem Inhalt am westlichen Stadteingang Flächen mit Rebstöcken zu versehen (Messekreisel, „Brezel-Ohren“, Gustav-Heinemann-Brücke, Stadtgraben). Man hat einerseits aus wirtschaftlichen Gründen hinsichtlich des Unterhaltes von der Ausfüh-

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

019/20

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:  
Katrin Helmchen

Tel. Nr.:  
82-2325

Datum:  
06.10.2020

Betreff: Wein in der Stadt

rung dieser Bepflanzungen abgesehen, andererseits aber auch aus verkehrsrechtlichen Gründen. Feste Einbauten sind auf dem Messekreislauf unzulässig, und auch aufgrund der Projekterkenntnis, dass eine Verkehrsrand- oder Restflächenbegrünung der ursprünglichen Intention, das Thema Wein positiv zu platzieren, eher schaden als fördern könnte.

#### 4. Was wurde bereits erreicht? Welche Ergebnisse liegen vor?

Ein Zitat der Studie von 2008 fasst die Säulen der Weinkultur so zusammen: „Weinkultur ist eine Kultur der Landschaft. Sie ist Kultur der Reben, sie ist Kultur des Kellers, sie ist Kultur des Trinkens.“ Eine stärker erlebbare Stimmung und Atmosphäre für Weinkultur in Offenburg kann durch viele Einzelpunkte erzeugt werden, die am Ende ein Netzwerk bilden.

Zu dem bisher geschaffenen Punkten zählen unter anderem auch Veranstaltungen wie die Offenburg Weinspaziergänge, Weinverkostungen und das Ortenauer Weinfest. Diese alljährlichen Veranstaltungen finden in Offenburg beziehungsweise in den Ortsteilen statt und sind zu einem festen Bestandteil des kulturellen Lebens geworden. Neben stadträumlicher Ausschmückung und Kulturveranstaltungen, die dem Wein und Weinanbau gewidmet werden, spielt auch das Marketing, die Erscheinung der Weinkultur in allen Ebenen der Medien, eine bedeutende Rolle. Über das Stadtmarketing sind z.B. Flyer zu Weinerlebnis-Aufenthalten in verschiedenen Durchführungsvarianten für Besucher und Interessierte erhältlich.

#### 5. Welche Aufgaben und Ziele des Projektes werden in 2021 verfolgt?

In 2021 soll eine konzeptionelle Struktur im Vordergrund stehen, die es zu erarbeiten gilt. Leitfragen sind unter anderem: Wie kann das Thema Wein in der Stadt zum Erlebnis werden und noch stärker im Stadtbild Berücksichtigung finden? Denkbar wären neben Begrünungen von Fassaden mit Weinpflanzen eine Beschilderung, ein Leitsystem, die Entwicklung eines gemeinsamen Logos oder/und künstlerisch-skulpturaler Darstellungen – ohne den geplanten Prozess etwas vorweg nehmen zu wollen. Die Art der Präsentation als Stadt des Weines sollte in sehr unterschiedlichen, vielleicht auch sehr ungewöhnlichen, Varianten angedacht werden.

Die Erarbeitung wird mit einer Gruppe aus Vertretern der ansässigen Weinbaubetriebe erfolgen (siehe Anlage 1). Sobald eine abgestimmte Vorgehensweise, eine grobe Ausrichtung der Art der Umsetzung vorliegt, soll ein Planungsbüro oder eine Agentur – je nach Art der Projektausrichtung – mit einer Machbarkeitsstudie beauftragt werden.

#### 6. Zum Projektablauf

Das erste Projekttreffen hat bereits im März 2020 stattgefunden. Ein zweites Treffen mit den Winzern – ursprünglich geplant im April 2020 – musste aufgrund von Covid-19 entfallen. Es ist vorgesehen, die Winzergesprächsrunde am Anfang des Jahres

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

019/20

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:  
Katrin Helmchen

Tel. Nr.:  
82-2325

Datum:  
06.10.2020

---

Betreff: Wein in der Stadt

---

2021 nachzuholen. Die Weinbetriebe werden dabei zu konkreten Wünschen, Vorstellungen und Besonderheiten befragt. Optimaler Weise kann anschließend, im 1.Quartal 2021, ein geeignetes Planungsbüro oder eine Agentur für Kommunikation, beauftragt werden. Die Beauftragung beinhaltet die Konzeptentwicklung mit einer Variantendiskussion. Die Verwaltung wird die Teilergebnisse, wie eventuell bereits schon vorliegende Varianten, in einem Zwischenbericht dem Planungsausschuss im Herbst 2021, vorstellen.

Mitte 2022 ist dann vorgesehen, dem Planungsausschuss und dem Gemeinderat die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie zu präsentieren. Die Umsetzung der Ergebnisse kann in Abhängigkeit von den Ergebnissen bis zum Jahr 2024 erfolgen.